

Bildungsplan 2016
Gymnasium

*Innovativer
Bildungsservice*

Synopsen der inhaltsbezogenen Kompetenzen
für das Fach Französisch
als dritte Fremdsprache

Klassen 8 - 12

September 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Soziokulturelles Orientierungswissen – Themen	1
Interkulturelle kommunikative Kompetenz.....	2
Funktionale kommunikative Kompetenz.....	3
Hör-/Hörsehverstehen.....	3
Leseverstehen.....	4
Sprechen – an Gesprächen teilnehmen	6
Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen.....	8
Schreiben	9
Sprachmittlung	11
Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz	12
Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik.....	14
Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation	17
Text- und Medienkompetenz	18

Vorwort

Die vorliegenden Synopsen zeigen den systematischen Aufbau der inhaltsbezogenen Kompetenzen im Fach Französisch. Die Tabellen zeigen für jeden Kompetenzbereich die Progression von den Klassen 8/9/10 bis zu den Klassen 11/12 auf, sowohl für die jeweilige Zielkompetenz als auch für die dazu gehörigen Teilkompetenzen. Diese Darstellung soll verdeutlichen, an welchem Punkt des Kompetenzerwerbs sich die Schülerinnen und Schüler am Ende der jeweiligen Standardstufe befinden, und den Lehrkräften bei der Übernahme einer Klasse das Anknüpfen erleichtern.

Zu beachten ist, dass die Synopsen lediglich den Aufbau der inhaltsbezogenen Kompetenzen wiedergeben. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden Verweise auf die Leitperspektiven, die prozessbezogenen Kompetenzen sowie Verknüpfungen innerhalb der inhaltsbezogenen Kompetenzen nicht aufgenommen.

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

Soziokulturelles Orientierungswissen – Themen

Klassen 8/9/10 (B1)	Klassen 11/12 (B2)
Die Schülerinnen und Schüler können ihre sprachlichen, medialen und interkulturellen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen anwenden:	Die Schülerinnen und Schüler können ihre sprachlichen, medialen und interkulturellen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen anwenden:
differenzierte Kenntnisse der (Alltags-)Kultur Frankreichs wie zum Beispiel Familie, Hobbys, Essgewohnheiten, Schulstruktur, Jugendkultur (zum Beispiel Formen des familiären Zusammenlebens gestern und heute)	Vertrautheit mit Grundzügen der politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Wirklichkeit in Frankreich, unter anderem dem französischen Regierungssystem, wichtigen französischen Parteien, der Interkulturalität in Frankreich, den <i>DOM-ROM</i> , der Laizität des Staates, der Frankophonie
mindestens zwei bedeutende Städte Frankreichs und ihre Sehenswürdigkeiten	die Bedeutung der deutsch-französischen Beziehung für die beiden Länder und Europa
mindestens eine Region in Frankreich (auch DOM-ROM)	zentrale Ereignisse der deutsch-französischen Geschichte
die Geographie Frankreichs in Grundzügen	Frankophonie als Raum kultureller, gesellschaftlicher und sprachlicher Vielfalt
Grundkenntnisse über Politik und Gesellschaft in Frankreich, unter anderem die Organisation des französischen Staates	
Frankreich als multikulturelle Gesellschaft und deren historische Gründe	
mindestens zwei wichtige frankophone Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Sport, Kultur, Musik, Medien	

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Klassen 8/9/10 (B1)	Klassen 11/12 (B2)
Die Schülerinnen und Schüler verstehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich in ihrer soziokulturellen Bedingtheit. Sie sind in der Lage, den kulturellen Standpunkt zu wechseln und entwickeln zunehmend ein empathisches Verständnis für die französischsprachige Kultur.	Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Phänomene der französischsprachigen Kultur und ihrer eigenen in ihrer soziokulturellen beziehungsweise historischen Bedingtheit zu verstehen und zu erklären.
Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) grundlegende kulturspezifische Konventionen anwenden (zum Beispiel <i>bise</i> , Höflichkeitsformeln, Anrede, Bitte, Dank, Tischsitten)	(1) [in 8/9/10]
(2) zentrale Unterschiede und Gemeinsamkeiten im alltäglichen und öffentlichen Leben zwischen Deutschland und Frankreich vergleichen sowie ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären	(2) zentrale gesellschaftliche und historische Zusammenhänge der französischsprachigen Kultur auch im Vergleich mit der deutschen Kultur erklären und mit der erforderlichen Toleranz gegenüber dem fremden und Distanz dem eigenen Kulturraum gegenüber bewerten. Dabei sind sie in der Lage, sich darüber mit französischsprachigen Kommunikationspartner/innen auszutauschen und einen begründeten Standpunkt zu beziehen
(3) die Perspektive von Personen beider Kulturräume übernehmen, um Missverständnisse im Alltag und im Sprachgebrauch weitgehend zu vermeiden	(3) die Perspektive von Personen beider Kulturräume übernehmen, um Missverständnisse im Alltag und im Sprachgebrauch zu vermeiden
(4) die vergleichende Auseinandersetzung mit authentischen und didaktisierten fiktionalen Texten zum Aufbau eines Verständnisses für den französischsprachigen Kulturraum sowie seiner Gesellschaft nutzen. Mit dem gleichen Ziel verstehen sie anhand von didaktisierten oder authentischen nichtfiktionalen Texten (zum Beispiel journalistische Dokumente aus verschiedenen Medien) besondere (aktuelle) Ereignisse in Frankreich und der Frankophonie und setzen diese gegebenenfalls zu Geschehnissen in Deutschland in Bezug	(4) die vergleichende Auseinandersetzung mit authentischen fiktionalen Texten zur Entwicklung eines vertieften Verständnisses des französischsprachigen Kulturraums sowie seiner Geschichte und Gesellschaft nutzen. Mit dem gleichen Ziel verstehen sie anhand von authentischen nichtfiktionalen Texten (zum Beispiel journalistische Dokumente aus verschiedenen Medien) besondere (aktuelle) Ereignisse, gesellschaftliche und politische Entwicklungen in Frankreich und der Frankophonie und setzen diese gegebenenfalls zu Geschehnissen und Entwicklungen in Deutschland in Bezug

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

Funktionale kommunikative Kompetenz
Hör-/Hörsehverstehen

Klassen 8/9/10 (B1)	Klassen 11/12 (B2)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Informationen und auch ausgewählte Einzelinformationen zu vertrauten Themen verstehen, wenn überwiegend <i>français standard</i> gesprochen wird.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: weitgehende Vertrautheit mit dem Thema, frequenter Wortschatz, weitgehende Redundanz von Bild und Ton, Anzahl und Simultaneität der Sprecherinnen und Sprecher, Sprechgeschwindigkeit.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Informationen und ausgewählte Einzelinformationen auch bei weniger vertrauten Themen verstehen, wenn überwiegend <i>français standard</i> gesprochen wird.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: auch geringe Vertrautheit mit dem Thema, Menge und Art des unbekanntes Wortschatzes, Grad der Abweichung vom <i>français standard</i>, Divergenz von Bild und Ton, Anzahl und Simultaneität der Sprecherinnen und Sprecher, Sprechgeschwindigkeit, Nebengeräusche</p>
Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) Anweisungen, Erklärungen, Mitteilungen und Berichte verstehen	(1) [8/9/10]
(2) Aufforderungen, Bitten und Fragen in der einsprachigen Unterrichtssituation verstehen	(2) den einsprachigen Unterricht in komplexen Situationen verstehen
(3) authentische und didaktisierte Gespräche – auch medial vermittelt – in ihren zentralen Aussagen verstehen und dabei auch ausgewählte Einzelinformationen entnehmen, wenn über Alltagsthemen und andere vertraute Themen gesprochen wird	(3) Alltagsgespräche – auch medial vermittelt – in ihren zentralen Aussagen verstehen und dabei auch ausgewählte Einzelinformationen entnehmen
(4) kurze Erzählungen in ihren zentralen Handlungselementen verstehen	(4) Erzählungen in ihren zentralen Handlungselementen verstehen
(5) authentischen und didaktisierten Hör-/Hörsehtexten (zum Beispiel Clip, Kurzfilm) die zentralen Informationen und dabei auch ausgewählte Einzelinformationen entnehmen	(5) aus authentischen Hör-/Hörsehtexten (zum Beispiel Clip, Kurzfilm) die zentralen Aussagen und ausgewählte Einzelinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht entnehmen
(6) authentische Filmsequenzen in den Hauptpunkten verstehen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird und deren Sprache klar und einfach ist	(6) Fernsehsendungen, Spiel- und Dokumentarfilme im Wesentlichen verstehen
(7) die Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen	(7) die Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen
Strategien und Methoden	
(8) in Abhängigkeit von der jeweiligen Hör-/Hörsehabsicht zunehmend zielgerichtet Rezeptionsstrategien anwenden (zum Beispiel Konzentration auf Gestik, Mimik, Bildmaterial und Signalwörter)	(8) in Abhängigkeit von der jeweiligen Hör-/Hörsehabsicht zielgerichtet Rezeptionsstrategien anwenden

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

Leseverstehen

Klassen 8/9/10 (B1)	Klassen 11/12 (B2)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können leicht adaptierte oder authentische fiktionale und nichtfiktionale Texte (wie zum Beispiel Auszüge aus literarischen Werken) verstehen und unter Anleitung deuten.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: vertraute Inhalte und auch solche, die den Leserwartungen gegebenenfalls zuwiderlaufen und eventuell konkurrierende Informationen enthalten, teilweise unbekannter Wortschatz, teilweise komplexere syntaktische Strukturen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lesen in jedem Schuljahr mindestens eine didaktisierte oder authentische Ganzschrift. Dabei trainieren sie über das Leseverstehen hinausgehende kommunikative Kompetenzen und erwerben integrativ weitere sprachliche Mittel.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können nichtfiktionale Texte aus verschiedenen Bereichen sowie fiktionale Texte der französischsprachigen Literatur ab dem 17. Jahrhundert verstehen und zunehmend selbstständig deuten.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: auch weniger vertraute Inhalte von historischer und aktueller Relevanz, die den Leserwartungen gegebenenfalls zuwiderlaufen und eventuell konkurrierende Informationen enthalten, hohe Informationsdichte, mitunter nur indirekt erschließbare Informationen, teilweise unbekannter Wortschatz und komplexere syntaktische Strukturen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lesen neben den Pflichtlektüren weitere literarische Werke.</p>
Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen und selbstständig anwenden	(1) auch komplexere schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen und selbstständig anwenden
(2) einem Text implizite oder explizite Informationen, beziehungsweise Zusammenhänge, logische Beziehungen (zum Beispiel Ursache-Wirkung) entnehmen, auch wenn diese über mehrere Textabschnitte hinweg vermittelt werden, nicht immer unmittelbar zu erkennen sind oder teilweise den eigenen Erwartungen zuwiderlaufen	(2) einem Text implizite oder explizite Informationen beziehungsweise Zusammenhänge und logische Beziehungen (zum Beispiel Ursache-Wirkung) entnehmen
(3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zu ihrem themenspezifischen und interkulturellen Wissen in Beziehung setzen, Zusammenhänge herstellen; unter zunehmender Berücksichtigung von Aspekten wie zum Beispiel Personenkonstellation, These und Argument können sie Deutungshypothesen bilden sowie Leerstellen füllen	(3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes in ihren themenspezifischen, historischen, sozialen und interkulturellen Zusammenhängen mündlich und schriftlich interpretieren, Deutungshypothesen bilden, am Text überprüfen sowie Leerstellen sachgerecht füllen
(4) zu fiktionalen und nichtfiktionalen Texten mit weitgehend vertrauter Thematik mündlich und schriftlich begründet Stellung beziehen	(4) zu fiktionalen und nichtfiktionalen Texten auch mit weniger vertrauter Thematik mündlich und schriftlich begründet Stellung beziehen sowie den eigenen Standpunkt plausibel vertreten

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

(5) die Perspektive einer Figur in einem fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht schriftlich und mündlich Stellung beziehen	(5) die Perspektive einer Figur in einem komplexeren fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht schriftlich und mündlich differenziert Stellung beziehen
Strategien und Methoden	
(6) unterschiedliche Lesestile nutzen (global, detailliert, selektiv, unter Anleitung auch analytisches Lesen)	(6) unterschiedliche Lesestile nutzen (global, detailliert, selektiv; analytisches Lesen, gegebenenfalls mit Unterstützung)
(7) unterschiedliche Methoden der Texterschließung nutzen (zum Beispiel <i>mots-clé</i> , Textverlaufdiagramme, Mindmapping) Übersetzen einzelner Textausschnitte ins Deutsche, falls erforderlich)	(7) unterschiedliche Methoden der Texterschließung nutzen
(8) zur Texterschließung Wortschließungstechniken weitgehend selbstständig nutzen.	(8) zur Texterschließung die Bandbreite ihrer Sprachkenntnisse selbstständig nutzen
(9) das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerkes und Wörterbücher gezielt – auch unter Heranziehung einsprachiger Ausgaben – zur Texterschließung nutzen	(9) ein- und zweisprachige Wörterbücher gezielt zur Texterschließung nutzen
(9) das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerkes und Wörterbücher gezielt – auch unter Heranziehung einsprachiger Ausgaben – zur Texterschließung nutzen	(9) ein- und zweisprachige Wörterbücher gezielt zur Texterschließung nutzen

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

Klassen 8/9/10 (B1)	Klassen 11/12 (B2)
Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, den eigenen Standpunkt vertreten und angemessen interagieren.	Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu abstrakten und - in einzelnen Fällen - weniger vertrauten Themen situations- und adressatengerecht beteiligen und den eigenen Standpunkt differenziert begründen.
Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) andere Personen in Alltagssituationen unter anderem adressaten- und situationsgerecht ansprechen sowie einladen und auch auf die Kontaktaufnahme anderer entsprechend reagieren	(1) [in 8/9/10]
(2) detaillierte Informationen zu vertrauten Themen erfragen und geben, in einem Interview Fragen stellen und beantworten (zum Beispiel Vorstellungsgespräch)	(2) detaillierte Informationen auch zu weniger vertrauten Themen sprachlich differenziert erfragen und geben.
(3) sich über Fragen des Alltags zunehmend differenziert austauschen und begründete Entscheidungen treffen	(3) [in 8/9/10]
(4) die eigene Meinung auch zu weniger vertrauten Themen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen sach- und adressatengerecht formulieren	(4) die eigene Meinung auch zu komplexen Fragestellungen sowie weniger vertrauten Themen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen sach- und adressatengerecht sowie differenziert formulieren
(5) auf Gefühlsäußerungen sach- und situationsgerecht reagieren	(5) auf Gefühlsäußerungen adressaten- und situationsgerecht mit zunehmender Differenzierung reagieren
(6) Gespräche zu vertrauten Themen beginnen, sich daran beteiligen, beenden, den eigenen Standpunkt begründet vertreten und kurz zu den Standpunkten anderer Stellung beziehen	(6) sich an Gesprächen, auch zu komplexen beziehungsweise abstrakten Themen beteiligen, den eigenen Standpunkt im Austausch mit den Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern begründet vertreten und auch in komplexen Gesprächssituationen spontan die eigene Ansicht zum Standpunkt anderer durch relevante Erklärungen, Argumente begründen und verteidigen
(7) auch spontan eine Rolle situationsgerecht gestalten	(7) auch spontan eine Rolle situations- und adressatengerecht gestalten
Strategien und Methoden	
(8) ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete situationsgerechte Techniken einsetzen (zum Beispiel nonverbale Formen des aktiven Zuhörens wie beispielsweise Nicken, Stirnrunzeln, Lächeln, Bitte um Wiederholung, Nachfragen mit Angabe von Verständnisalternativen)	(8) ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete situations- und adressatengerechte Techniken einsetzen

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

(9) Gestik, Mimik und Situation nutzen, um das vom Gesprächspartner Gemeinte leichter zu erschließen oder den Sinn eigener Worte zu verdeutlichen	(9) [in 8/9/10]
(10) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten einfache Techniken einsetzen (zum Beispiel sprachliche Vereinfachung, Angabe eines Beispiels, Paraphrasen, Erläuterungen)	(10) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten verschiedene Techniken, Gesprächsstrategien zielgerichtet anwenden (zum Beispiel sprachliche Vereinfachung, Paraphrasieren oder Nachfragen)

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

Klassen 8/9/10 (B1)	Klassen 11/12 (B2)
Die Schülerinnen und Schüler können eigene Erfahrungen sowie Überlegungen zu vertrauten und gegebenenfalls auch weniger vertrauten Themen strukturiert und teilweise auch detailliert darstellen. Sie sind in der Lage, diese zunehmend differenziert zu begründen.	Die Schülerinnen und Schüler können eigene Erfahrungen und Standpunkte zu auch weniger vertrauten Themen klar strukturiert und detailliert darstellen und differenziert begründen.
Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) Ereignisse, Tätigkeiten, Erfahrungen sowie vertraute Themen zusammenhängend darstellen und kommentieren, sich zum Beispiel in einem Vorstellungsgespräch oder Interview präsentieren	(1) Ereignisse, Tätigkeiten, Erfahrungen und auch weniger vertraute Themen detailliert und strukturiert darstellen und kommentieren, sich zum Beispiel in einem Vorstellungsgespräch oder Interview präsentieren und den eigenen Standpunkt differenziert vertreten
(2) Erlebnisse, Erfahrungen, Projekte, aktuelle, zukünftige sowie vergangene Pläne, Absichten und Wünsche zusammenhängend darlegen, begründen und Alternativen benennen und gegebenenfalls Zusammenhänge darstellen	(2) Erlebnisse, Erfahrungen, Projekte, Pläne, Absichten und Wünsche differenziert und strukturiert unter Berücksichtigung von Alternativen darstellen
(3) eine Geschichte zu vertrauten Themen strukturiert erzählen	(3) eine Geschichte klar strukturiert und detailliert erzählen
(4) fiktionale und nichtfiktionale Texte strukturiert zusammenfassen und kommentieren	(4) komplexere fiktionale und nichtfiktionale Texte klar strukturiert zusammenfassen sowie differenziert kommentieren
(5) optisch und akustisch kodierte Informationen beschreiben (zum Beispiel Bild, Foto, Karikatur, Geräusche)	(5) optisch und akustisch kodierte Informationen differenziert beschreiben und analysieren (zum Beispiel Bild, Karikatur, Geräusche)
(6) ein vertrautes Thema zusammenhängend und strukturiert darstellen sowie gegebenenfalls begründet kommentieren, dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen und einfache Nachfragen beantworten	(6) vertraute und auch weniger vertraute Themen klar strukturiert und adressatengerecht unter Verwendung geeigneter Vortrags- und Präsentationsstrategien darstellen und den eigenen Standpunkt differenziert begründen, auf Nachfragen sachgerecht eingehen, Erläuterungen geben und gegebenenfalls spontan vom vorbereiteten Konzept abweichen
Strategien und Methoden	
(7) verschiedene Umschreibungs- und Korrekturtechniken anwenden	(7) verschiedene Kompensationsstrategien und Korrekturtechniken zielgerichtet anwenden
(8) Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung, Planung und Durchführung einer Präsentation anwenden	(8) Präsentationen zielgerichtet planen und durchführen

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

Schreiben

Klassen 8/9/10 (B1)	Klassen 11/12 (B2)
Die Schülerinnen und Schüler können klar strukturierte Texte zu vertrauten Themen verfassen und verfügen über Strategien zur Steuerung des Schreibprozesses.	Die Schülerinnen und Schüler können klar strukturierte, differenzierte Texte zu einem breiten Spektrum von Themen verfassen und verfügen über vielfältige Strategien zur Steuerung des Schreibprozesses.
Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) wichtige Informationen, zentrale Aspekte in Form von Notizen und/oder Stichworten festhalten sowie auch längere detaillierte Notizen und Mitteilungen verfassen	(1) [in 8/9/10]
(2) eine persönliche Korrespondenz zu vertrauten Themen situations- und adressatengerecht verfassen (zum Beispiel detaillierte persönliche Briefe, E-Mails, Blogbeiträge). Sie können standardisierte formelle Briefe und E-Mails situationsgerecht verfassen (zum Beispiel Informationsanfragen, Bewerbungsschreiben und Lebenslauf)	(2) eine persönliche Korrespondenz auch zu weniger vertrauten Themen situations- und adressatengerecht verfassen
(3) Berichte und Beschreibungen zu vertrauten Themen verfassen	(3) Berichte und Beschreibungen auch zu weniger vertrauten Themen verfassen
(4) fiktionale und nichtfiktionale Texte eigenständig zusammenfassen, dabei sowohl Globalverständnis als auch Detailverstehen berücksichtigen (Inhaltsangabe)	(4) fiktionale und nichtfiktionale Texte, die auch konkurrierende Informationen beziehungsweise divergierende Stellungnahmen oder Positionen enthalten, strukturiert zusammenfassen, dabei sowohl Globalverständnis als auch Detailverstehen berücksichtigen (zum Beispiel Inhaltsangabe)
(5) einfache fiktionale und nichtfiktionale Texte zunehmend eigenständig analysieren.	(5) fiktionale und nichtfiktionale – auch diskontinuierliche – Texte auf der Grundlage eines Analyseinstrumentariums eigenständig analysieren, interpretieren und gegebenenfalls kommentieren
(6) persönliche Entscheidungen und Stellungnahmen begründet sowie mit zunehmender Differenzierung adressaten- und situationsangerecht darlegen (<i>commentaire personnel</i>)	(6) sich argumentativ mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen, den eigenen Standpunkt differenziert darstellen und stringente Schlussfolgerungen ziehen (<i>commentaire personnel</i>)
(7) optisch und akustisch kodierte Informationen differenziert beschreiben (zum Beispiel Bild, Grafik, Karikatur, Geräusche)	(7) ein breites Spektrum optisch und akustisch kodierter Informationen beschreiben und analysieren (zum Beispiel Bild, Grafik, Karikatur, Geräusche)

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

<p>(8) unterschiedliche Textsorten unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale verfassen (unter anderem Tagebucheintrag, Buchempfehlung). Sie können differenzierte Dialoge und innere Monologe verfassen (zum Beispiel zum Füllen von Leerstellen in fiktionalen Texten)</p>	<p>(8) unterschiedliche Textsorten unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale und verschiedener Perspektiven verfassen (zum Beispiel Blogeintrag, Leserbrief). Sie können differenzierte Dialoge und innere Monologe auch zu komplexeren Texten verfassen (zum Beispiel zum Füllen von Leerstellen in fiktionalen Texten)</p>
Strategien und Methoden	
<p>(9) Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung und Planung des Schreibvorgangs sowie zur eigenständigen Überprüfung und Überarbeitung von Texten zielgerichtet anwenden</p>	<p>(9) Schreibprozesse selbstständig und zielgerichtet planen und gegebenenfalls mit Überarbeitungen umsetzen</p>
<p>(10) Hilfsmittel - auch digitale - zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte weitgehend selbstständig verwenden (zum Beispiel einsprachiges Wörterbuch, Schulgrammatik, Konnektorenlisten, <i>fiches d'écriture</i>)</p>	<p>(10) Hilfsmittel - auch digitale - zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden (zum Beispiel einsprachiges Wörterbuch, Grammatik, Konnektorenlisten, <i>fiches d'écriture</i>)</p>
<p>(11) Strategien zur Vermeidung von Fehlern einsetzen (zum Beispiel Genus-Numerus-Abgleich, Fehlerkartei)</p>	<p>(11) [in 8/9/10]</p>

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

Sprachmittlung

Klassen 8/9/10 (B1)	Klassen 11/12 (B2)
Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen – auch unter Anwendung von Hilfsmitteln und Strategien – relevante, überwiegend vertraute Inhalte sach- und situationsgerecht mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen.	Die Schülerinnen und Schüler können in anspruchsvollen zweisprachigen Kommunikationssituationen – auch unter Anwendung von Hilfsmitteln und Strategien – relevante, auch weniger vertraute Inhalte sach-, adressaten- sowie situationsgerecht mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen.
Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) deutlich artikulierte, klar strukturierte mündliche Mitteilungen und Redebeiträge mit vertrauten Inhalten und frequentem Vokabular in die jeweils andere Sprache übertragen	(1) die Hauptpunkte längerer klar strukturierter Redebeiträge und Vorträge mit auch weniger vertrauten Inhalten und nur teilweise frequentem Vokabular in die jeweils andere Sprache übertragen
(2) aus Gesprächen über ihnen auch weniger vertraute Themen, die überwiegend in der Standardsprache erfolgen, mehrere relevante Informationen entnehmen und diese sach-, adressaten- und situationsgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen	(2) aus Gesprächen auch über ihnen weniger vertraute Themen, die teilweise nicht in der Standardsprache erfolgen, die relevanten Informationen entnehmen und diese zusammenhängend, sach-, adressaten- und situationsgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen
(3) aus didaktisierten und authentischen Texten mit klarer Strukturierung und frequentem Wortschatz, die ein ihnen vertrautes Thema behandeln, die relevanten Informationen entnehmen und diese sach- und situationsgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen	(3) aus authentischen Texten auch zu weniger vertrauten Themen die relevanten Informationen entnehmen und diese zusammenhängend, sach-, adressaten- und situationsgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen
(4) bei Bedarf für das interkulturelle Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen	(4) bei Bedarf für das interkulturelle Verstehen erforderliche Erläuterungen situations- und adressatengerecht hinzufügen
Strategien und Methoden	
(5) in Gesprächen ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete situationsgerechte Techniken einsetzen (zum Beispiel Bitte um Wiederholung, nonverbale Formen des aktiven Zuhörens wie Nicken, Stirnrunzeln und Lächeln, Nachfragen mit Angabe von Verständnialternativen)	(5) in Gesprächen ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete situations- und adressatengerechte Techniken einsetzen
(6) Gestik, Mimik und Situation nutzen, um das vom Gesprächspartner Gemeinte leichter zu erschließen oder den Sinn eigener Worte zu verdeutlichen.	(6) [in 8/9/10]
(7) Hilfsmittel, wie zum Beispiel Wörterbücher, selbständig einsetzen	(7) Hilfsmittel, wie zum Beispiel Wörterbücher, selbstständig und zielgerichtet einsetzen
(8) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten einfache Techniken einsetzen (zum Beispiel sprachliche Vereinfachung, Angabe eines Beispiels, Paraphrasen, Erläuterungen, Definitionen, Synonyme, bekannte Internationalismen)	(8) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten verschiedene Techniken, Gesprächsstrategien zielgerichtet anwenden (zum Beispiel sprachliche Vereinfachung, Paraphrasieren oder Nachfragen)

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz

Klassen 8/9/10 (B1)	Klassen 11/12 (B2)
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen rezeptiven und produktiven Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, Alltagssituationen zu bewältigen, sich sachgerecht zu äußern und weitgehend vertraute Themen wiederzugeben.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen umfangreicheren rezeptiven und produktiven Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, sich auch mit weniger vertrauten Themen und Themen von allgemeinem Interesse auseinanderzusetzen.</p>
<p>Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p>	
<p>(1) einen frequenten Wortschatz zur sachgerechten Bewältigung von Alltagssituationen sowie zur Auseinandersetzung mit vertrauten Themen verstehen und anwenden</p>	<p>(1) einen differenzierten Wortschatz auch zu weniger vertrauten Themen verstehen und anwenden</p>
<p>(2) in zunehmendem Umfang unbekanntem Wortschatz selbstständig erschließen</p>	<p>(2) mittels Erschließungstechniken (unter anderem eigenes Weltwissen, Vergleich mit anderen Sprachen, sachgerechter Umgang mit Wörterbüchern) auch sprachliche Äußerungen mit einem höheren Anteil an unbekanntem Wortschatz erschließen</p>
<p>(3) einzelne frequente Ausdrücke des <i>français familier</i> verstehen und diese in das <i>français standard</i> übertragen</p>	<p>(3) frequente Ausdrücke des <i>français familier</i> verstehen und diese in das <i>français standard</i> übertragen</p>
<p>(4) [in 11/12]</p>	<p>(4) einen einfachen Funktions- und Interpretationswortschatz nutzen, der es ihnen erlaubt, fiktionale und nichtfiktionale Texte sachgerecht zu beschreiben und zu kommentieren</p>
<p>(5) Konnektoren zur differenzierten Strukturierung von Texten verwenden</p>	<p>(5) Konnektoren differenziert und sachgerecht verwenden</p>
<p>(6) den bekannten und vereinzelt auch unbekanntem Wortschatz unter Anwendung der Regeln der Orthografie korrekt schreiben</p>	<p>(6) orthografisch weitgehend korrekt schreiben</p>
<p style="text-align: center;">Strategien und Methoden</p>	
<p>(7) verschiedene Möglichkeiten der Umschreibung anwenden (unter anderem Synonyme, Antonyme), um Texte zunehmend differenziert zu formulieren</p>	<p>(7) Umschreibungen zielgerecht verwenden, um Texte sachgerecht und differenziert auch zu komplexen Themen zu formulieren</p>

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

<p>(8) den Wortschatz nach inhaltlichen und sprachlichen Kriterien (zum Beispiel Wortfamilien, semantischen Feldern) strukturieren</p>	<p>(8) eigenständig grundlegende Wortbildungsregeln und Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Memorierung von Wortschatz (nach inhaltlichen und sprachlichen Kriterien) sachgerecht und zielgerichtet anwende</p>
--	--

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

Klassen 8/9/10 (B1)	Klassen 11/12 (B2)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können die grundlegenden Strukturen sprachlicher Mittel verstehen und beim Sprechen und Schreiben hinreichend korrekt anwenden. Neben dem Grad der Korrektheit ist entscheidend, wie sprachlich differenziert die kommunikative Absicht verwirklicht wird (Ausdrucksvermögen). Die Grammatik hat für die Realisierung kommunikativer Teilkompetenzen dienende Funktion.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen für die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen und auch komplexere Strukturen (im Bereich der Tempora und Modi, der Textkohärenz und Satzverknüpfung) verwenden. Die bisher erlernten Strukturen werden spiralcurricular wiederholt, gefestigt und vertieft. Die Grammatik hat für die Realisierung kommunikativer Teilkompetenzen dienende Funktion.</p>
Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Singular und Plural der Nomen - Begleiter - Subjektpronomen - unverbundene Personalpronomen - direkte und indirekte Objekte und Objektpronomen - Indefinita - Adjektive - Adverbien - Präpositionen - Konjunktionen - Relativpronomen (<i>qui, que, où, le quel, ce qui, ce que</i>, rezeptiv : <i>dont</i>) - Reflexivpronomen und reflexive Verben - Adverbialpronomen <i>en</i> - rezeptiv: <i>dont</i> - Passiv 	<p>(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>dont</i> - <i>subjonctif</i> im Relativsatz
<p>(2) Meinungen zunehmend differenziert äußern</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>subjonctif présent</i> 	<p>(2) [in 9/10]</p>
<p>(3) Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Willen, Vorschläge, Vermutungen oder Befürchtungen äußern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Imperativ - <i>conditionnel</i> - frequente Auslöser des <i>subjonctif</i> 	<p>(3) [in 9/10]</p>

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

<p>(4) Sachverhalte als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>présent</i> - <i>futur composé/simple</i> - <i>imparfait</i> - <i>passé composé</i> (mit der Angleichung des <i>participe passé</i> bei <i>être</i>) - <i>plus-que-parfait</i> (mit der Angleichung des <i>participe passé</i> bei <i>être</i>) - Angleichung des <i>participe passé</i> bei <i>avoir</i> mit vorangehendem <i>objet direct</i> 	<p>(4) [in 9/10]</p>
<p>(5) Vorgänge als gleichzeitig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>gérondif</i>, daneben in modaler, konzessiver und konditionaler Funktion 	<p>(5) [in 9/10]</p>
<p>(6) Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intonationsfrage - Fragen mit <i>est-ce que</i> - Fragewörter (<i>qui, que, où, quand, pourquoi, combien, comment</i>) - Interrogativbegleiter (<i>quel</i>) - die indirekte Rede/Frage (<i>il dit que, il demande si, il veut savoir si</i>) mit der Zeitenfolge - die Inversionsfrage - satzverkürzende Infinitivkonstruktionen wie <i>il me dit de, il m'a demandé de</i> - Hervorhebung durch <i>c'est ... qui, c'est ... que</i> - die einfache Form der absoluten Frage 	<p>(6) [in 9/10]</p>
<p>(7) Aussagen verneinen und einschränken (<i>ne ... pas, ne ... plus, ne ... rien, ne ... jamais, personne ne ..., rien ne ..., ne ... aucun, ne ...pas encore, ne...personne</i>)</p>	<p>(7) [in 9/10]</p>
<p>(8) Zeit- und Ortsangaben machen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präpositionen - <i>y</i> und <i>en</i> - Adverbien - Adverbialsätze (auch mit <i>après que, avant que, jusqu'à ce que</i>) - Infinitivkonstruktionen mit <i>avant de</i> und <i>après avoir/être</i> 	<p>(8) [in 9/10]</p>
<p>(9) Besitzverhältnisse angeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Possessivbegleiter - substantivierte Possessivbegleiter <i>le mien, la mienne</i> 	<p>(9) [in 9/10]</p>

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

(10) Mengen und Zahlen benennen - unbestimmter Artikel im Singular und Plural - Grundzahlen - Teilungsartikel - Adverbialpronomen <i>en</i> - Ordnungszahlen - Mengenangaben wie <i>beaucoup de</i> , auch unter Berücksichtigung von Ausnahmen wie <i>la plupart des, bien des</i>	(10) [in 9/10]
(11) Vergleiche anstellen - Steigerung von Adjektiv und Adverb	(11) [in 9/10]
(12) Gefühle zunehmend differenziert ausdrücken - Wendungen wie <i>je suis content, e de + Infinitiv, je suis content,e que + subjonctif</i>	(12) [in 9/10]
(13) Sachverhalte als möglich darstellen, Willen und Verpflichtung äußern - die modalen Hilfsverben <i>pouvoir, vouloir, devoir</i> - <i>conditionnel présent et passé</i> - <i>il faut + Infinitiv,</i> - <i>il est possible que + subjonctif, il faut que + subjonctif</i> sowie weitere Auslöser des <i>subjonctif</i>	(13) [in 9/10]
(14) Begründungen formulieren, Argumente vorbringen und abwägen - <i>parce que, c'est pourquoi, comme, alors, par contre, donc</i> - kausale, konsekutive, adversative, konzessive und finale Verknüpfungen (Infinitivkonstruktionen mit <i>pour</i> und <i>sans</i> sowie weitere Adverbialsätze (<i>sans que, pour que, bien que + subjonctif</i>))	(14) [in 9/10]
(15) eine Annahme, Hypothese oder Bedingung formulieren - konditionales Satzgefüge mit <i>si</i> in realen und irrealen Bedingungssätzen der Gegenwart und der Vergangenheit - <i>conditionnel présent</i> - <i>conditionnel passé</i>	(15) [in 9/10]
(16) auch komplexere und spezifisch schriftsprachliche Strukturen in ihrer Bedeutung verstehen - <i>passé simple</i> - <i>participe présent</i>	(16) auch komplexere und spezifisch schriftsprachliche Strukturen anwenden, zum Beispiel - <i>participe présent</i>
(17) Unterschiede zwischen <i>code oral</i> und <i>code écrit</i> erkennen	(17) wichtige Besonderheiten des gesprochenen Französisch erkennen

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation

Klassen 8/9/10 (B1)	Klassen 11/12 (B2)
Die Schülerinnen und Schüler können bekannte Wörter und Redewendungen korrekt aussprechen. Sie kennen die französischen Intonationsmuster und wenden diese weitgehend korrekt an.	Die Schülerinnen und Schüler können bekannte und unbekannte Wörter und Redewendungen korrekt aussprechen. Sie kennen die französischen Intonationsmuster und wenden diese korrekt an.
Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) Laute, Lautfolgen und Intonationsmuster des Französischen (<i>français standard</i>) phonologisch korrekt aussprechen	(1) Laute, Lautfolgen und Intonationsmuster des Französischen (<i>français standard</i>) phonologisch korrekt und phonetisch weitgehend korrekt aussprechen
(2) die Besonderheiten der französischen Aussprache und Intonation korrekt anwenden sowie einzelne Varietäten der französischen Aussprache erkennen	(2) die Besonderheiten der französischen Aussprache und Intonation korrekt anwenden sowie Varietäten der französischen Aussprache erkennen
Strategien und Methoden	
(3) visuelle und auditive Hilfen selbstständig zur Aussprache nutzen	(3) [in 8/9/10]

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

Text- und Medienkompetenz

Klassen 8/9/10 (B1)	Klassen 11/12 (B2)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können fiktionale und nichtfiktionale Texte zunehmend eigenständig analysieren, verfassen sowie ihre Deutungshypothesen am Text belegen. Sie können strukturierte Texte zu vertrauten Themen verfassen. Sie nutzen verschiedene Medien der Informationsverarbeitung und -verbreitung.</p> <p>Es wird von dem erweiterten Textbegriff ausgegangen. Als Texte werden demnach alle mündlichen, schriftlichen und visuellen Produkte in ihrem jeweiligen kulturellen und medialen Kontext verstanden, die analog oder digital vermittelt werden</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können sprachlich und inhaltlich komplexe fiktionale und nichtfiktionale Texte analysieren, sachgerecht in ihrem kulturellen Kontext interpretieren sowie ihre Deutungshypothesen am Text belegen. Sie können klar strukturierte, differenzierte Texte auch zu weniger vertrauten Themen verfassen. Sie nutzen und reflektieren kritisch verschiedene Medien der Informationsverarbeitung und -verbreitung.</p> <p>Es wird von dem erweiterten Textbegriff ausgegangen. Als Texte werden demnach alle mündlichen, schriftlichen und visuellen Produkte in ihrem jeweiligen kulturellen und medialen Kontext verstanden, die analog oder digital vermittelt werden</p>
Teilkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) auch längere Textabschnitte mit bekanntem und stellenweise unbekanntem Vokabular sinndarstellend vortragen	(1) auch längere Textabschnitte mit bekanntem und auch unbekanntem Vokabular sinndarstellend vortragen
(2) leicht adaptierte oder authentische fiktionale und nichtfiktionale Texte verstehen und eigenständig mündlich und schriftlich strukturiert zusammenfassen, dabei sowohl Global- als auch Detailverstehen berücksichtigen	(2) sprachlich und inhaltlich auch komplexere fiktionale und nichtfiktionale Texte verstehen und mündlich und schriftlich strukturiert zusammenfassen, dabei sowohl Global- als auch Detailverstehen berücksichtigen
(3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zu ihrem themenspezifischen und interkulturellen Wissen in Beziehung setzen, Zusammenhänge herstellen; unter zunehmender Berücksichtigung von Aspekten wie zum Beispiel Personenkonstellation, These und Argument können sie Deutungshypothesen bilden sowie Leerstellen füllen	(3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes in ihren themenspezifischen, historischen, sozialen und interkulturellen Zusammenhängen mündlich und schriftlich interpretieren, Deutungshypothesen bilden, am Text überprüfen sowie Leerstellen sachgerecht füllen
(4) einfache sprachliche, optische und akustische Gestaltungsmittel benennen	(4) sprachliche, optische und akustische Gestaltungsmittel erkennen, benennen und ihre Wirkung interpretieren (zum Beispiel Werbung)
(5) Texte mit weitgehend vertrauter Thematik mündlich und schriftlich gegebenenfalls unter Anleitung analysieren, Stellung beziehen und die eigenen Deutungshypothesen am Text belegen	(5) Texte auch mit weniger vertrauter Thematik mündlich und schriftlich analysieren, deuten, differenziert Stellung beziehen und die eigenen Deutungshypothesen am Text belegen

Bildungsplan 2016 Gymnasium - Französisch als dritte Fremdsprache

(6) die Perspektive einer Figur in einem fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht mündlich und/oder schriftlich Stellung nehmen (zum Beispiel zu Ereignissen, anderen Personen)	(6) die Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren analysieren, die Perspektive einer Figur in einem fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht mündlich und/oder schriftlich differenziert Stellung nehmen (zum Beispiel zu Ereignissen, anderen Personen)
(7) vertraute fiktionale und nichtfiktionale Texte mündlich und schriftlich zur zunehmend eigenständigen Textproduktion nutzen (zum Beispiel Dialog, Kurzbiografie, anderer Schluss, anderer Handlungsverlauf)	(7) vertraute fiktionale und nichtfiktionale Texte zur Textproduktion beziehungsweise zur kreativen Um- oder Neugestaltung nutzen (zum Beispiel Dialog, Blog, innerer Monolog, Kurzbiografie, anderer Schluss, anderer Handlungsverlauf)
(8) gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen und in ihrem kulturellen Zusammenhang verstehen (zum Beispiel Filmausschnitt)	(8) gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen und gegebenenfalls mit Unterstützung in ihrem kulturellen Zusammenhang erklären (zum Beispiel Analyse einer kurzen Filmszene)
(9) Medien sowie die durch sie vermittelten Inhalte nutzen (zum Beispiel bei der Internetrecherche für ein Praktikum oder einen Ferienjob im frankophonen Ausland)	(9) Medien sowie die durch sie vermittelten Inhalte nutzen und kritisch kommentieren (zum Beispiel bei der Internetrecherche für ein Praktikum oder einen Ferienjob im frankophonen Ausland)
(10) Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien gestalten und sach- und adressatengerecht präsentieren	(10) Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien gestalten und sach- und adressatengerecht sowie zielgerichtet präsentieren.
Strategien und Methoden	
(11) Hilfsmittel, Techniken und Methoden zum sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten gegebenenfalls unter Anleitung verwenden	(11) Hilfsmittel, Techniken und Methoden zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten gegebenenfalls unter Anleitung verwenden